

Psychologische Beratungsstelle • Grüner Hof 3 • 89073 Ulm

Psychologische Beratungsstelle

Grüner Hof 3, 89073 Ulm
 Telefon 0731 1538-400
 Telefax 0731 1538-413

PsychBeratungsstelle@
 kirche-diakonie-ulm.de
 www.diakonie-ulm.de

Außenstellen:
 89143 Blaubeuren, Webergasse 5
 89129 Langenau, Lange Straße 36
 89150 Laichingen, Duceyer Platz 1

Zwischenbericht

„Psychologische Beratung für Ältere und deren Angehörige“

Start der Bezuschussung der „Psychologischen Beratung für Ältere und deren Angehörige“ durch Ihre Abteilung war der 01.05.2015. Wir sind froh darüber, dass es uns aufgrund dieser zusätzlichen Mittel möglich war und auch gelungen ist mit Frau Tania Herr genau zu diesem Zeitpunkt eine kompetente und engagierte Mitarbeiterin einstellen zu können.

Zusätzlich zu Freistellungen von bereits angestellten Mitarbeitern im Umfang von 15% einer Vollzeitstelle begann Frau Herr am 01.05.2015 mit 35% Anstellungsumfang ihre Tätigkeit. Wir konnten also wie geplant ab dem 01.05.2015 die Arbeitskraft im Umfang einer 50%-Stelle ausschließlich für Beratungen von Bürgern Ulms ab einem Alter von 60 Jahren zur Verfügung stellen. Frau Herr ist als Diplom-Sozialpädagogin mit einer psychotherapeutischen Weiterbildung in Systemischer Therapie, als Supervisorin, mit ihrer langjährigen Erfahrung in eigener Praxis als Heilpraktikerin für Psychotherapie und in der Netzwerkarbeit in mehreren Projekten für die Stelle sehr gut qualifiziert und setzt diese Kenntnisse seitdem vorbildlich um.

Aufgrund der notwendigen Einarbeitungszeit, erschwerten Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu Kooperationspartnern in der Urlaubszeit und unklarer Weiterfinanzierung ab dem 01.05.2016, sowie der bisher kurzen Phase in der wir mit

den zusätzlichen personellen Ressourcen arbeiten konnten, ist eine abschließende Einschätzung des Bedarfs an Psychologischer Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige in Ulm nur bedingt möglich. Die im Folgenden genannten Wirkkennzahlen „Anzahl der Fälle incl. Stunden Ulmer Bürger über 60 Jahre“, „Anzahl der Fälle Ulmer Bürger über 60 Jahre in Relation Anzahl Fälle Bürger außerhalb Ulms“, „Anzahl der Fälle Ulmer Bürger über 60 Jahre in aufsuchender Form“, „Anzahl der Stunden für Fahrtzeit“ und „Anzahl der Stunden für Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit“ sind deshalb als absolute Untergrenze des tatsächlichen Bedarfs anzusehen. Es ist davon auszugehen, dass dieser bei anhaltender Aufrechterhaltung des Angebots zunimmt, da dadurch zum Beispiel Gruppenangebote zum Thema „Übergang ins Rentenalter-eine Herausforderung für Einzelne und Paare“ zusammen mit der Familienbildungsstätte, der Volkshochschule und anderen kommunalen Partnern umsetzbar und planbar wären und diese auch beworben werden könnten. Auch ist die Bekanntheit des Angebots bei den Pflegestützpunkten, in Ihrer Abteilung, den Beratungszentren der Sozialräume und im medizinisch-geriatrischen Bereich gerade erst am anwachsen. Erste Gespräche zu Kooperationsmöglichkeiten fanden zwar statt und weitere sind im Herbst bereits geplant. Auch hat Frau Herr im Juli einen Flyer erstellt, der seitdem an mögliche Kooperationspartner verteilt und verschickt wird. Hier ist jedoch deutliches Potenzial nach oben gegeben.

Insgesamt zeigt sich in den Wirkkennzahlen trotz der genannten Punkte, die eher für eine Unterschätzung des Bedarfs und des Arbeitsaufwands sprechen, dass wir in den ersten drei Monaten seit Beginn der Steigerung unserer personellen Ressourcen bereits in 26 Fällen tätig werden, wir 40 Menschen beraten, und 137,5 Beratungsstunden für über 60jährige Ulmer Bürger und Bürgerinnen leisten konnten. Hinzu kamen 20 Stunden Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Wir waren bei 4 Menschen vor Ort zur Beratung und führten dort 15,1 Beratungsstunden durch. Bei drei der vier Beratungen in Gehstruktur, gaben die Menschen zu Beginn der Beratung Suizidgedanken und / oder Pläne zum Suizid an, von allen 26 Fällen bestand bei 7 Menschen der Anlass Suizidalität. Der sich ergebende Mindestbedarf rechtfertigt damit bereits jetzt eine Beschäftigung einer entsprechenden Fachkraft mit 50% Anstellungsanteilen. Wir leisteten in diesem Zeitraum bereits 163 Fachkraftstunden, in denen Einarbeitungs-, Interventions-, Supervisions- und Fortbildungszeiten nicht auftauchen. Ab dem 01.05. waren dies innerhalb von drei Monaten mehr Beratungen in Ulm als in den vier Monaten zuvor.

Ideen zur Weiterentwicklung des bestehenden Angebots liegen vor und werden in den Gesprächen mit Kooperationspartnern entstehen. Insbesondere erscheint es uns

sinnvoll, darüber nachzudenken, wie und wo Gruppenangebote mit welchen Themen platziert werden könnten, sei es in Form von Vorträgen, Workshops, Seminaren oder gruppentherapeutischen Angeboten. Zielgruppe könnten Betroffene ebenso sein, wie Angehörige, die sich belastet fühlen, sich mit anderen austauschen wollen und/oder Informationen benötigen, weiterhin wären präventive Themen wie der gelingende Übergang ins Rentenalter denkbar.

Die Fortführung und Weiterentwicklung der Psychologischen Beratung für Ältere und deren Angehörige über den 30.04.2016 hinaus ist uns ein großes Anliegen. Wir wollen und können uns dem gesellschaftlichen Querschnittsthema „Älter werden in einer alternden Gesellschaft“ stellen und hier einen wichtigen Beitrag für die Bürger und Bürgerinnen Ulms leisten, indem wir den Bedarf an Beratung in psychischen Krisen, mit häufiger Suizidalität, also in der Lücke zwischen sozialberaterischen und medizinisch-geriatrischen Angeboten bedienen. Suizidale Krisen sind im Alter und bei den bisherigen Fällen besonders häufig. Über die Fortsetzung des niederschweligen Angebots könnten wir aktiv zur Verhinderung von Selbsttötungen beitragen. Insbesondere da Psychotherapien im Alter kaum noch von den Krankenkassen finanziert werden, Trennungs- und Scheidungsquoten besonders im Alter zunehmen und eine stabile Partnerschaft sowie ein breites soziales Netz gleichzeitig wichtige Prädiktoren für psychische und körperliche Gesundheit im Alter sind, wäre hier ein systemischer und lösungsorientierter Ansatz sinnvoll, der auch die Angehörigen und deren Ressourcenstärkung im Blick hat.

Wir bedanken uns deshalb ausdrücklich dafür, dass Sie es über die erfolgte Bezuschussung möglich gemacht haben, hier in einen spannenden und wichtigen Prozess einzusteigen, der im Sinne der Menschen unbedingt fortgeführt werden sollte. Als nächsten Schritt schlagen wir vor, Ihre bestehende Bezuschussung in Höhe von 28.500€ pro Jahr für eine Sozialpädagogenstelle im Umfang von 50% um ein Jahr, bis zum 30.04.2017 zu verlängern und es somit zu ermöglichen mit Ihnen und anderen kommunalen Kooperationspartnern darüber nachzudenken, wie wir diese Menschen und ihre Angehörigen mit ihren Anliegen gut versorgen können. Es wäre dann auch besser abschätzbar, welchen tatsächlichen Bedarf wir in Ulm haben und inwiefern spezifische Einzel-, Paar- und Gruppenangebote nachgefragt und in Anspruch genommen würden.

Für weitere Auskünfte und zum persönlichen Gespräch stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Thorsten Schag

Diplom-Psychologe
Systemischer Therapeut und Familientherapeut (DGSF)
Leiter der Beratungsstelle

Anlage:**Wirkkennzahlen „Psychologische Beratung für Ältere und deren Angehörige“
01.05.2015 bis 31.08.2015**

Wirkkennzahlen	
Anzahl der Beratungsfälle Ü 60 in Ulm	26
Davon Fälle, in denen aufsuchend gearbeitet wurde (Gehstruktur)	4
Anzahl Beratungsfälle Ü 60 Alb-Donau-Kreis	19
Anzahl beratener Personen in Ulm	40
Anzahl beratener Personen Alb-Donau-Kreis	20
Anzahl der Beratungsstunden Ü 60 Ulm	137,5 Stunden
davon Beratungsstunden aufsuchend	15,1 Stunden
Anzahl Beratungsstunden Ü 60 ADK	52,2 Stunden
Davon Beratungsstunden aufsuchend	0 Stunden
Entstandene Fahrtzeit in Ulm	5,5 Stunden
Entstandene Fahrtkosten in Ulm	25,20 €
Stunden in Netzwerkarbeit in Ulm	13 Stunden
Stunden in Öffentlichkeitsarbeit in Ulm	7 Stunden

Zum Vergleich Zahlen vom 01.01.2015 bis 30.04.2015

Wirkkennzahlen	
Anzahl der Beratungsfälle Ü 60 in Ulm	16
Davon Fälle, in denen aufsuchend gearbeitet wurde (Gehstruktur)	1
Anzahl Beratungsfälle Ü 60 Alb-Donau-Kreis	19
Anzahl beratener Personen in Ulm	29
Anzahl beratener Personen Alb-Donau-Kreis	20
Anzahl der Beratungsstunden Ü 60 Ulm	96,2 Stunden
davon Beratungsstunden aufsuchend	18 Stunden
Anzahl Beratungsstunden Ü 60 ADK	87,7 Stunden
Davon Beratungsstunden aufsuchend	0 Stunden
Entstandene Fahrtzeit in Ulm	2 Stunden
Entstandene Fahrtkosten in Ulm	4,20 € Stunden
Stunden in Netzwerkarbeit in Ulm	0 Stunden
Stunden in Öffentlichkeitsarbeit in Ulm	2 Stunden